



Landeshauptstadt München, Baureferat
80992 München

An den
Bezirksausschuss 11
Milbertshofen-Am Hart
Herrn Hummel-Haslauer
Geschäftsstelle Nord
Hanauer Straße 1
80992 München

**Tiefbau Straßen- und
Parkraummanagement
BAU-T23-SPM**

Schragenhofstraße 6
80992 München
Telefon: 089 233-
Telefax: 089 233-
Dienstgebäude:
Schragenhofstraße 6

strassenunterhalt.bau@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

20.08.2025

Sitzgelegenheiten im Bereich Nordhaide-West mit Jugendlichbeteiligung ergänzen

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07905 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 11 Milbertshofen-Am Hart
vom 25.06.2025

Sehr geehrter Herr Hummel-Haslauer
sehr geehrte Damen und Herren,

das Baureferat möchte sich für die grundsätzliche Bereitschaft der Jugendversammlung,
Sitzmöglichkeiten mit Holzauflagen zu ergänzen, bedanken.

Zu dem Vorschlag teilt das Baureferat Folgendes mit:

Das Baureferat ist für den Unterhalt von nahezu 2000 Standardbänken und zahlreichen
Sondermöblierungen im Zuge von Platzgestaltungen, die laufende Kosten verursachen,
zuständig. Vor dem Hintergrund der zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen
Kapazitäten stellt diese hohe Objektanzahl eine große Herausforderung dar. Die
Erstanschaffung nimmt dabei meist nur den geringeren Anteil an den Gesamtkosten ein.

Das Baureferat versucht deshalb vor dem Hintergrund der anfallenden laufenden
Unterhaltskosten, die Anzahl der Sitzmöglichkeiten gesamtstädtisch stabil zu halten und
verzichtet außerhalb von Platzgestaltungen ganz auf Sonderanfertigungen.

Die auf dem Foto dargestellten Betonsitzelemente befinden sich am sogenannten

Bus Linie 51
Haltestelle Schragenhofstraße

Anschrift:
Schragenhofstr. 6
80992 München

Internet:
<http://www.muenchen.de>

Dinospielplatz in der Pufferzone zum nördlich gelegenen Naturschutzgebiet Nordhaide, der vermögensrechtlich dem Baureferat (Gartenbau) zugeordnet ist. Diese Pufferzone fungiert als Übergangsbereich zwischen der Wohnbebauung und dem Naturschutzgebiet Panzerwiese. Gemäß dem Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1779d vom 13.04.2001 ist es erforderlich, die Pufferzone so zu gestalten, dass das charakteristische Landschaftsbild der Heide erhalten bleibt und der Erholungsdruck möglichst vom Naturschutzgebiet ferngehalten wird. Eingriffe in die Natur sollen auf ein Minimum beschränkt werden.

Eine Beplankung der Betonsitzelemente könnte weitere Besucher*innen anziehen, was zu einer Übernutzung des Gebietes und Lärmbelastigungen führen könnte. Dies steht im Widerspruch zu den Zielen des Naturschutzes.

Das Baureferat trägt die Verantwortung für die Verkehrssicherung der Sitzelemente. Aufgrund des materialbedingten Alterungsprozesses von Holz oder durch Vandalismus müssen die Banklatten häufig ausgetauscht werden. Eine Beplankung aus Holz führt daher grundsätzlich zu zusätzlichen Kosten und erhöhtem Aufwand. Darüber hinaus verursachen Sonderanfertigungen im laufenden Unterhalt dauerhaft erhöhte Folgekosten, die personelle und finanzielle Ressourcen binden, die dem Baureferat (Gartenbau) derzeit nicht zur Verfügung stehen.

Für Privatinitiativen zur Gestaltung des öffentlichen Raums müssen einzelvertragliche Regelungen - beispielsweise in Form von Sondernutzungserlaubnissen - getroffen werden, die die Verpflichtungen der Vertragspartner*innen regeln. Die Verkehrssicherungspflicht und die Haftung, gegebenenfalls auch der Unterhalt, wird in diesen Fällen auf die Erlaubnisnehmenden übertragen. Diese verpflichtende Vorgehensweise im öffentlichen Verkehrsraum erscheint uns für Ihre Projektanfrage nicht umsetzbar.

Das Baureferat bedankt sich für den Vorschlag, die Holzauflagen in Initiative mit Jugendlichen herzustellen und die Materialkosten ggf. aus dem Stadtbezirksbudget zu übernehmen. Aus den genannten Gründen kann der Vorschlag jedoch nicht umgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen
gez.